

Porträtkunst zum Anfassen oben im Narrenmuseum

Otto Lohmüller demonstrierte live seine Zeichenkunst

Gengenbach (tb). Im Rahmen der Ausstellung »Otto Lohmüller – Der Maler und die Fastnacht« konnten die Besucher des Narrenmuseums Niggelturm am Sonntag dem Künstler bei der Arbeit über die Schulter schauen.

Im obersten Stockwerk des Niggelturms saß Lohmüller den ganzen Sonntag an einem Holztisch und ließ – umringt von Beobachtern – mit seinem Bleistift Porträts von Hexen und Spättle auf dem Papier entstehen. Den Anlass bildete die Ausstellung mit Werken des Gengenbacher Künstlers, der sich hauptsächlich als Porträtspezialist einen Namen gemacht hat.

Die Fastnacht ist aber eine Leidenschaft von Lohmüller, selbst Mitglied in der Gengenbacher Narrenzunft. Dies schlägt sich in den ausgestellten Öl- und Acrylbildern nieder, auf denen Entwürfe für Masken und Kulissen ebenso zu bewundern sind wie auf-

wändig gestaltete Szenen aus der heimischen Fasend. Der Betrachter spürt, dass der Künstler eine intensive Beziehung zur Fasend hat.

Aus einem großen Stapel Fotos mit Motiven der Hexen und Spättle konnte man sich eines aussuchen, das der Künstler im DIN A6-Format mit Bleistift zu Papier brachte. Die Bilder durften die Besucher zum Selbstkostenpreis des Rahmens mitnehmen.

Große Nachfrage

»Mir ist wichtig, dass die Leute beim Zeichnen des Bildes dabei sind, um zu sehen, wie das abläuft«, erklärt Lohmüller. Mit Leichtigkeit und Sicherheit brachte Lohmüller die lebendig wirkenden Maskenporträts zu Papier und hatte nebenher Zeit für einen gemütlichen Plausch. Der Künstler, der seine Bilder mit »Otoló« signiert, konnte der großen Nachfrage kaum hinterherkommen.



Rund fünf Stunden lang zeichnete Otto Lohmüller im Niggelturm Porträts von Hexen und Spättle.

Foto: Tobias Benz